



15.1.2008

Erdgas macht Frankfurt (Oder) mobil –

## **5 Millionen Kilometer auf Frankfurts Straßen zurück gelegt**

Die Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) (SVF) war im Jahr 2002 das erste Unternehmen in Deutschland, das seine gesamte Busflotte auf den umweltfreundlichen Erdgasantrieb umgestellt hat und zugleich als erstes Unternehmen seitdem ausschließlich Busse der europäischen Schadstoffnorm EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle) einsetzt.

Seit dem Roll Out der Busse im Herbst 2002 wurden bisher rund 5 Millionen Kilometer zurückgelegt. Dabei wurden ca. 16 Mio. Fahrgäste transportiert.

„Unseren Fahrgästen bieten die modernen Busse einen hohen Komfort und mehr Mobilität und für unsere Stadt und ihre Bewohner eine nachweislich deutlich geringere Schadstoff- und Lärmbelastung. Unsere Busse haben das Stadtbild von Frankfurt (Oder) positiv verändert“, ist Michael Ebermann, Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft überzeugt.

Äußerlich unterscheiden sich die Erdgasbusse nur durch ihre aerodynamisch gestaltete Haube auf dem Dach. Hier sind die Gasflaschen untergebracht. In vier bis neun Druckbehältern aus Stahl ist der Brennstoff mit einem Druck von 200 bar gespeichert. Die Menge reicht je nach Flaschenbestückung für eine Reichweite von 200 bis 350 Kilometer. Technisches Herzstück der Niederflur-Busse sind die extrem schadstoffarmen Erdgasmotoren. Der Solobus fährt mit einem Motor mit zwölf Litern Hubraum und 178 kW (242 PS) Leistung. Für die 18 Meter langen Gelenkbusse entwickelte MAN eigens einen leistungsstärkeren Motor, der mit einem Hubraum von 12,8 Litern eine Leistung von 228 kW (310 PS) erbringt und dem anspruchsvollen EEV-Standard entspricht.

Die Investition in die neuen umweltfreundlichen Erdgasbusse und das Engagement für das Gemeinwohl kommen bei den Kunden ebenso wie die gesamte umwelt- und qualitätsorientierte Dienstleistung der SVF-Mitarbeiter gut an und tragen zu einer verbesserten Kundenbindung bei. Das zeigten auch zwei Kundenzufriedenheitsmessungen aus den Jahren 2001 und 2003.

Darüber hinaus stoßen die Erdgasbusse erheblich weniger Schadstoffe aus als Fahrzeuge mit herkömmlichen Dieselmotoren. So wurde in den vergangenen Jahren der Ausstoß von CO<sub>2</sub> um insgesamt 602 Tonnen reduziert und auch 6 Tonnen weniger Rußpartikel emittiert.



## **Stadtwerke Frankfurt (Oder) fördern weiterhin den Umstieg auf Erdgasfahrzeuge**

Der Umstieg auf ein Erdgasfahrzeug bleibt, nicht zuletzt durch die zusätzliche Förderung der Stadtwerke Frankfurt (Oder), eine außergewöhnlich lukrative Alternative zum benzin- oder dieselgetriebenen Auto.

Der Abgabepreis des in Gewicht berechneten Erdgases beträgt derzeit in Brandenburg und Berlin durchschnittlich 95 Cent pro Kilogramm. Dies entspricht einem Superbenzinpreis von ca. 64 Cent pro Liter. Dass der Abgabepreis für Erdgas günstig bleibt, ist mindestens bis 2018 gewährleistet. So lange gilt für Erdgas als Kraftstoff im Rahmen der ökologischen Steuerreform ein niedriger Mineralölsteuersatz.

Die Mehrkosten für Neuwagen oder Umrüstung können sich für Vielfahrer je nach Modell schnell bezahlt machen. Vor allem, weil die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen seit 2002 durch die Stadtwerke gefördert wird. Die Stadtwerke beteiligen sich beim Neuwagenkauf an den Mehrkosten (gegenüber dem entsprechenden Benzinmodell) mit bis zu 1.500 Euro. Auch Nachrüstkosten werden mit bis zu 1.500 Euro gefördert.

